

Zweiter Gesamtsieg für Kuhlmann/Hutzfeldt

Die Kielerin Bianca Hutzfeldt navigierte ihren Hamburger Chauffeur Thorsten Kuhlmann auf dem Heidberggring in Geesthacht zu ihrem zweiten Gesamtsieg in ihrer Karriere. Dabei hatte das Team am Vormittag noch mit Kühlerproblemen an ihrem Mitsubishi Lancer EVO VII zu kämpfen, die sie für den Nachmittag aber abstellen konnten. So fuhren die beiden mit einem Vorsprung von 2,6 Sekunden zum Gesamtsieg.

Der Rallye-Morgen begrüßte die angereisten Teilnehmer zunächst einmal mit dichtem Nebel, dabei war für den Tag doch Sonne angesagt, die dann auch am Nachmittag langsam durch die Wolken hindurchkam. Mit insgesamt 40 Nennungen konnte das Vorjahresergebnis in diesem Jahr noch übertroffen werden.

Der Rallyesprint selbst bestand traditionell aus insgesamt sechs Wertungsprüfungen mit einer Gesamtlänge von circa 35 Kilometern, wobei die letzten drei Prüfungen in entgegengesetzter Richtung zu fahren waren.

Als Gesamtsieganwärter waren unter anderem Gerrit von Wieding/Alex Dück auf ihrem starken BMW M3, Stefan Göttig/Achim Neurath mit ihrem Ford Escort Maxi Kit Car sowie Thorsten Kuhlmann und Bianca Hutzfeldt auf Mitsubishi Evo VII angereist. Diese lieferten sich bereits auf den ersten Prüfungen einen Sekundenkampf. Auf den ersten drei Prüfungen verbuchten Stefan Göttig und Achim Neurath eine Bestzeit nach der anderen für sich und starteten mit einem Vorsprung von 3,4 Sekunden auf den an zweiter Position liegenden Thorsten Kuhlmann, der von Beginn an mit Kühlerproblemen an seinem Lancer Evo zu kämpfen hatte, nach der Mittagspause in die zweite Hälfte der Veranstaltung.

So manches Team hatte



Starke Vorstellung auf dem Heidberggring: Thorsten Kuhlmann und Bianca Hutzfeldt (hinten) fuhren in Geesthacht im roten Mitsubishi Lancer EVO VII trotz Problemen mit der Kühlung zum zweiten Gesamtsieg in ihrer gemeinsamen Rennkarriere. Foto: Jaschkowski

nicht das Glück, ihr Fahrzeug heil in die zweite Runde zu befördern. So mussten Hajo und Benjamin Rochlitz ihren Opel Astra beispielsweise nach der dritten Wertungsprüfung mit technischem Defekt abstellen. Auch Holger Stamm, der nicht nur mit seinem neuen Beifahrer, Matthias Bremer angereist war, sondern auch mit einem neu erworbenen Opel Manta 2.0 16 V musste diesen mit Motorproblemen ebenfalls vorzeitig abstellen. Darüber hinaus erwischte es den Newcomer Markus Drümmer und seine Beifahrerin Johanna Becker, die mit ihrem Dacia Logan ein wenig zu schnell um die Ecke kamen, einen Hang hinauffahren und sich dabei nicht nur das Rad, sondern auch die Antriebswelle abrisen.

Während der Asphalt am Vormittag vom Nebel noch feucht bis nass war, und die Fahrer mit fehlendem Grip zu kämpfen hatten, war die

Strecke am Nachmittag so weit abgetrocknet, dass es den Piloten immer besser gelang, eine saubere Linie zu finden. Dies klappte bei Thorsten Kuhlmann und Bianca Hutzfeldt am Nachmittag außergewöhnlich gut, die jetzt mit geöffneter Heizung wegen besagten Kühlerproblemen eine Aufholjagd auf Göttig/Neurath starteten und mit drei aufeinanderfolgenden Wertungsprüfungs-Bestzeiten letztlich mit einem Vorsprung von 2,6 Sekunden den Gesamtsieg vor Göttig/Neurath herausfuhren. Den dritten Gesamtrang belegten Gerrit von Wieding/Alex Dück vor Peter Grellck/Gerd Brudermann, die auf einem geliehenen BMW 320i unterwegs waren.

Einen hervorragenden Eindruck hinterließen auch diesmal wieder Stephanie Zorn aus Pinneberg und ihr Hamburger Copilot Andreas Karg in ihrem Renault Clio

2.0 16V. Sie belegten einen hervorragenden fünften Platz im Gesamtklassament, einen vierten Rang in der Gruppe und einen dritten Platz in der Klasse. Das Hamburger Mixed-Team Ulrich Eckstein und Sylke Liedigk – diesmal nicht wie gewohnt im Porsche, sondern wieder einmal im VW Golf GTI 16V unterwegs – fuhren als neunte in die Top Ten und landeten auf dem sechsten Gruppen- und dem fünften Klassenrang. Die Top Ten komplettierten der Pinneberger Martin Schütte mit Beifahrer Thorsten Kühn diesmal im Opel Kadett C Coupé, die auch die Gruppe und die Klasse für sich entschieden. Die Stockelsdorfer Ulrich und David Pasdzierny fuhren hinter Martin Schütte auf einen herausragenden zweiten Platz in der Gruppe und Klasse und kamen als dreizehnte im Gesamtklassament ins Ziel.

THOMAS JASCHKOWSKI